



A Race We Must Win

A Race We Must Win – diese Botschaft zielt das Segel der Seaexplorer von Weltumsegler Boris Herrmann



Herr Herrmann, auf Ihrem Segel steht »A Race We Must Win«. Welches Rennen meinen Sie damit?

BORIS HERRMANN: Den Wettlauf gegen die Zeit, um Lösungen für die Klimakrise zu finden.

Warum ist der Sieg der Menschheit aus Ihrer Sicht so wichtig?

Nur so können wir auf diesem Planeten mit einem stabilen Klima vernünftig leben.

Was waren Ihre ersten Schritte, um in diesem Sinne zu handeln?

Bei mir war es ganz viel Neugierde, um die Prozesse und die Veränderungen auf den Ozeanen zu verstehen und um herauszufinden, ob das etwas mit dem Klimawandel zu tun hat. Durch Anregungen anderer Segler, die bei Rennen Messungen vornahmen, haben wir diese Möglichkeiten weiterentwickelt, um als Segelteam einen wertvollen Beitrag zu liefern.

Wann wurde bei Ihnen aus der Neugierde richtiges Handeln?

Im Studium hatte ich nachhaltiges Management als Schwerpunkt. Als Schüler gegen den Castor demonstriert, mich an Schienen ketten lasten. Von daher ist es schwierig für mich, da ein konkretes Ereignis zu nennen. Vielmehr hatte ich schon immer Interesse an politischen und gesellschaftlichen Themen. Die Planung des Labors für die Weltumsegelung bei der Vendée Globe 2020/21 startete bereits 2018. Dann folgte das Erstellen des Schulmaterials für unsere Homepage.

Auf Ihrem Segel ist auch das Logo der SDGs zu sehen. Welche Bedeutung haben die SDGs für Sie?

Die Vereinten Nationen als eine der neutralsten und konstantesten Organisationen haben eine große Autorität und mit den SDGs für mich eine Art Wertekanon entwickelt, an dem wir uns alle orientieren sollten. Das machen übrigens auch viele Unternehmen.

Sie sind mit Greta Thunberg über den Atlantik gesegelt. Was ist Ihnen von dieser Überfahrt besonders in Erinnerung geblieben?

Ihre Geisteshaltung, das Ganze nicht so moralisch zu sehen, hat mich vor allem beeindruckt. Sie versucht nicht zu urteilen über andere. Auch für die Schule ist es ganz wichtig, dass sich die Jugendlichen nicht schuldig fühlen. Wir dürfen nicht den Eindruck vermitteln, dass die Jugendlichen allein durch ihr eigenes Handeln die Möglichkeit hätten, das Problem zu lösen. Das ist ein zu verkürztes Denken. Wir müssen schon einen gesellschaftlichen Wandel mit anstoßen und uns engagieren.



Greta Thunberg und Boris Herrmann vor ihrer gemeinsamen Atlantik-Überquerung

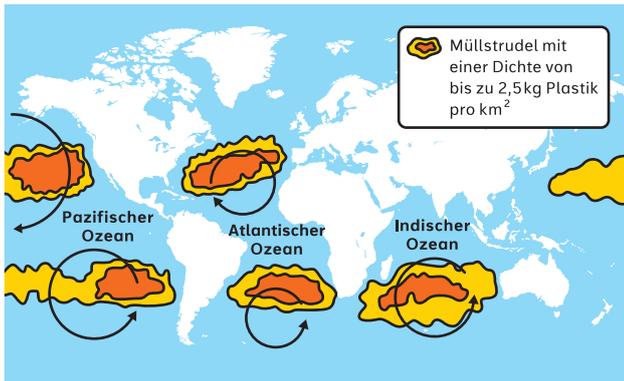
Haben Sie auf See auch die Auswirkungen des menschlichen Handelns gespürt?

Ich sehe viel weniger Meerestiere als noch vor zehn Jahren – Wale, Delfine und Meeresvögel.

Große Teile der Ozeane sind komplett ausgestorben. Neu sind dagegen die riesengroßen Seegrasfelder, die auch in der Karibik großen Schaden anrichten. Viele der bedrohlichen und tief greifenden Veränderungen der Ozeane sehen wir aber nicht mit bloßem Auge. Die kann die Wissenschaft erahnen mit ihren Messungen, z. B. dass die Ozeane 93% der Wärmeenergie des Klimawandels aufnehmen und somit der Dreh- und Angelpunkt des ganzen Klimasystems sind. Die Ozeane nehmen den Großteil der anthropogenen CO₂-Emissionen auf, verändern sich grundlegend in ihrer Biologie und in ihrer Temperatur und sind damit ein ganz wesentlicher Lebensquell als Klimaanlage unserer Erde. Hinzu kommt, dass für Ende dieses Jahrhunderts prognostiziert wird, dass mehr als 80% aller Menschen in Küstenregionen leben werden. Somit spielen die Ozeane so eine große Rolle für uns und trotzdem leben wir immer noch mit dem Rücken zu den Ozeanen und kennen sie kaum.

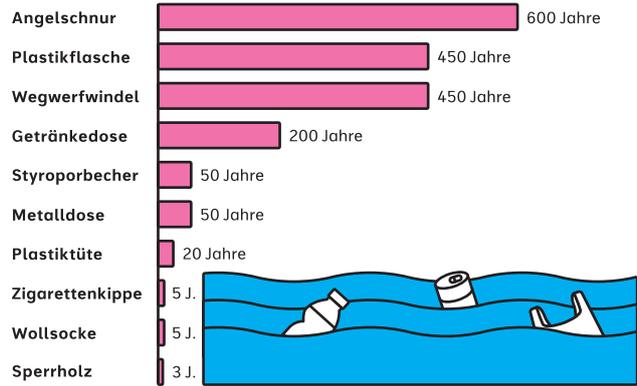
Die Tiefsee ist weniger erforscht als die Oberfläche des Mondes. Bis heute kennen wir ganz viele Lebewesen der Ozeane gar nicht und wissen immer noch nicht, wie die Ozeane eigentlich funktionieren. Die Umwälzungsmechanismen in den Ozeanen dauern über Hunderte von Jahren. Das gilt auch für das aufgenommene CO₂ aus der Atmosphäre, das ebenso über Hunderte von Jahren verteilt wird. Der Zustand der Ozeane wird unser Leben auf der Erde ganz stark bestimmen. In der Atmosphäre können sich dagegen Dinge viel schneller ändern und Konzentrationen zurückgehen. Auch das Mikroplastik sehen wir nicht mit unseren Augen. Es wurde bereits in den entferntesten Bereichen der Ozeane nachgewiesen, selbst am Point Nemo. Wenn man dieses Mikroplastik sehen würde oder sich der Ozean violett färben würde, würde viel mehr Menschen klar werden, was da eigentlich passiert.

Die größten Müllstrudel



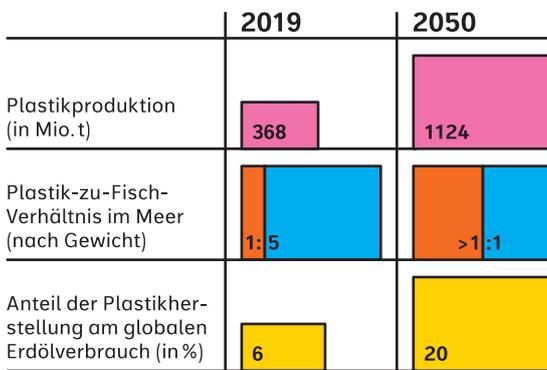
Quelle: PNAS, UN-Umweltprogramm Unep

Zeretzungszeiten von Müll im Meer



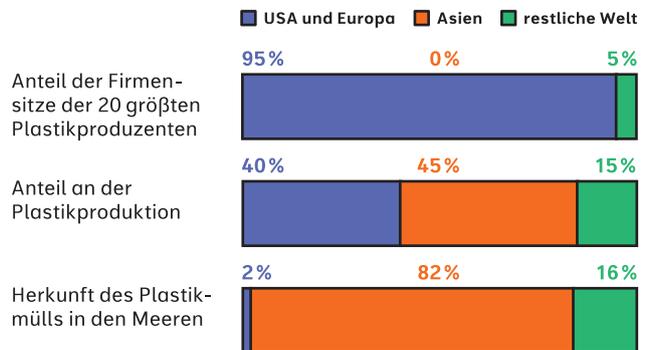
Quelle: Nabu

Plastik-Welt heute und morgen



Quelle: World Economic Forum 2016; aktualisiert

Plastikproduzenten und Verursacher der Meeresvermüllung



Quelle: World Economic Forum 2016

Recherchetipps

- # Filmtipp: Deep Blue
- # Mikroplastik
- # Müllteppiche
- # Geoökosystem Weltmeer

Recherche-Ideen

- # Was wird aktuell in den Medien über die Ozeane berichtet?
- # Was passiert gerade aktuell in unseren Ozeanen?
- # Wie wird aktuell auf Social Media über die Ozeane berichtet?
- # Welche Initiativen gibt es aktuell zu den Ozeanen?

Lohnende Quellen

- # Deutsche Allianz Meeresforschung
<https://www.allianz-meeresforschung.de/>
- # Friends of Ocean Action
<https://www.weforum.org/friends-of-ocean-action>
- # Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung
<https://www.geomar.de/>
- # Heinrich Böll Stiftung: Meeresatlas
<https://www.boell.de/de/meeresatlas>
- # IPCC-Sonderbericht Ozean und Kryosphäre
<https://www.de-ipcc.de/252.php>
- # World Ocean Review – informative und umfangreiche Magazine mit lohnenden Grafiken
<https://worldoceanreview.com/de/>



Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin

#WirEntwickelnIdeen

#Ocean Challenge – Entdecke die Welt mit dem Team Malizia von Boris Herrmann



Die Dokumentation erfolgt mit unterschiedlichen Apps:

- # Clean Swell
- # Gewässerretter-App
- # BeachExplorer

Müllsammelaktionen von verschiedenen Organisationen – z. B. Coastal Cleanup Day, Ocean Cleanup Day, World Cleanup Day



stock.adobe.com, Dublin: Fractal Pictures

#WirSchließenUnsZusammen

NGOs – Übersicht

- # Deutsche Stiftung Meeresschutz (DSM): Unterstützung gemeinnütziger Projekte
- # GHOST DIVING: Bergung von Geisternetzen
- # GREENPEACE: Fischerei, Schutzgebiete und Plastikmüll
- # KÜSTE GEGEN PLASTIK: Plastikmüll an deutschen Küsten vermeiden
- # OCEANCARE: Meeresschutz – bessere Lebensbedingungen in den Ozeanen
- # One Earth One Ocean: maritime Müllabfuhr
- # OUR FISH: Überfischung und nachhaltiger Fischfang
- # OZEANA: Überfischung und Welthunger
- # OZEANKIND: Plastikmüll vermeiden, Ocean Cleanups
- # WWF: Überfischung und Erhalt der Lebensräume

Weitere wichtige Akteursgruppen

- # Politikerinnen und Politiker (u. a. Umweltministerium)
- # Forschungseinrichtungen
- # engagierte Personen oder Organisationen wie Boris Herrmann und sein Team Malizia

#WirHANDELN!

Informieren mit eigenem Social Media Kanal

Wir erstellen einen eigenen Social Media Kanal, um auf die Situation der Weltmeere aufmerksam zu machen.

Wir kontaktieren bedeutende AkteurInnen und InfluencerInnen mit der Bitte uns zu liken.

Regelmäßig ergänzen wir neue aktuelle Posts, um die Zahl der FollowerInnen zu erhöhen.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen

Wir planen, organisieren und führen eine öffentlichkeitswirksame Aktion zur Rettung der Weltmeere.

Diese findet an einem globalen Tag wie dem Ocean Cleanup Day statt, um in einem größeren Kontext wahrgenommen zu werden.

Hierzu laden wir Expertinnen und Experten und Pressevertreter/-innen ein. Die Expertinnen und Experten berichten über die aktuelle Situation und wir stellen unsere Aktion vor.

Nach Möglichkeit laden wir auch zuständige Vertreter/-innen aus der Politik ein, damit diese gleich Maßnahmen verkünden können. Solche Veranstaltungen veranstalten wir regelmäßig.